



## Neuer 81-11 Standort

Nach 45 Jahren haben wir unseren Standort in der Rainerstraße verlassen und sind in die Bayerhammerstraße 31 übersiedelt.

Das neue „Zuhause“ der Salzburger Funktaxi-Vereinigung ist nicht nur größer, sondern auch schöner.

Wir „bewohnen“ das gesamte Erdgeschoß und hoffen für 81-11 auf eine erfolgreiche Zukunft.

Besonders vorteilhaft für unsere Kun-

den sowie für unsere Kollegenschaft ist das neue Service-Center wie auch alle anderen Räumlichkeiten, welche sich durch leichte Erreichbarkeit besonders auszeichnen.

Zudem soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir unseren Kunden, wie auch den vielen Lenkerinnen und Lenkern eigene Parkplätze bieten können.

Somit ist gewährleistet, dass jeder unbekümmert und „straffrei“ seine Erledigungen bei 81-11 tätigen kann.

### FAHR SICHERHEIT

Seite 7

Die Fachgruppe für Beförderungsgewerbe mit PKW veranstaltete ein Fahrsicherheitstraining für Taxi- und MietwagenlenkerInnen in Saalfelden.

### TAXIMESSE IN KÖLN

Seite 8

Rund 40 TaxiunternehmerInnen besuchten kürzlich die Europäische Taximesse in Köln.

# Editorial



GF Peter Tutschku

Hallo liebe TAXI-Zeitung Leser!

Diese Ausgabe ist etwas verspätet erschienen und dadurch nicht vor Weihnachten bei Ihnen eingetroffen. Grund dafür waren diverse „Nachwirkung“ der Übersiedlung von der Rainerstraße 27 in die Bayerhamerstraße 31, wonach uns der erhöhte Arbeitsaufwand entsprechend auch nach der Übersiedlung noch beschäftigt hat.

Wir haben uns in dieser Ausgabe erlaubt, die neuen Büroräumlichkeiten in der TAXI-Zeitung näher vorzustellen und hoffen auf Gefallen. Es wird im Frühjahr 2013 einen „Tag der offenen Türen“ geben, sodass auch unsere Lenkerinnen und Lenker sämtliche Räumlichkeiten sehen können. Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch!

Der gesamte Vorstand, die Mitglieder des Schiedsgerichtes, das Kontrollorgan, die Angestellten der Zentrale sowie der Verwaltung und selbstverständlich der Geschäftsführer wünscht Ihnen ein erfolgreiches 2013. Gesundheit, Glück sowie persönliches Wohlbefinden sollen Sie und Ihre Lieben im nächsten Jahre begleiten.

# Inhalt

## GESCHICHTEN

Neujahrs Gedicht ..... 3

## BERICHTE

81-11 ist übersiedelt ..... 4

Fahrsicherheitstraining für Taxi- und Mietwagenlenker..... 7

Taxiunternehmer bei der Europäischen Taximesse ..... 8

Steuerliche Aufzeichnungspflichten für Taxiunternehmer ..... 9

## UNTERHALTUNG UND LOKALES

Was Sie schon immer über 81-11 wissen wollten ..... 5

Ein gutes Gefühl ..... 6

Straßen in Salzburg .....10

Gastronomie in Salzburg: Der Hartl Wirt .....11

Die Stiftsbäckerei St. Peter ..... 12 - 13

## INFORMATION

Kleinanzeiger .....14

Shell tanken ..... 15

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER:**  
Salzburger Funktaxi-Vereinigung  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg

**HERAUSGEBER:**  
81-11 Dienstleistungen KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
GF Peter Tutschku

**REDAKTION:**  
Erwin Gritsch, Peter Tutschku,  
Andreas Mayerhofer, Udo Ebner, Martin  
Brandauer, Monika Oblasser, Mag.(FH)  
Petra Wimmer

**Satz/Layout:** Mag.(FH) Petra Wimmer;  
GF Peter Tutschku

**Design:** nikoshimedia | Büro für Werbung;  
www.nikoshimedia.at

**ADRESSE REDAKTION/ANZEIGEN:**  
81-11 Dienstleistungen KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
e-mail: redaktion@taxi.at  
T: 0662 87 44 00 - DW 2  
F: 0662 88 25 05

**OFFENLEGUNG:**  
Die TAXI-Zeitung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen und erscheint vier Mal jährlich.

**EXCLAIMER:**  
Jedwede Form der Weiter- bzw. Wiedergabe – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

# Gedanken zum neuen Jahr: Jeder wünscht sich langes Leben

Jeder wünscht sich langes Leben,  
seine Kisten voller Geld,  
Wiesen, Wälder, äcker, Reben -  
Klugheit, Schönheit, Ruhm der Welt,  
doch wenn alles würde wahr  
was man wünscht zum neün Jahr,  
dann erst wär es um die Welt,  
glaubt es, jämmerlich bestellt.

Lebten alle tausend Jahre,  
was gewönnen wir dabei?  
Kahle Köpfe, graü Haare  
und das ew'ge Einerlei!  
Im erschrecklichen Gedränge  
ungeheurer Menschenmenge  
würden Stadt und Dorf zu enge,  
und die ganze Welt zu klein.  
Niemand könnte etwas erben,  
denn es würde keiner sterben;  
und wer möchte Doktor sein?

Wäre jedermann so reich,  
als wohl jeder wünscht zu werden:  
Nun, dann würden wir auf Erden  
uns, in Sorgen, alle gleich.  
Da niemand des andern Bürde  
künftig auf sich laden würde,  
müsste jeglicher allein  
sein höchsteigner Diener sein;  
selber seine Strümpfe stricken,  
möcht' er nicht gern barfuss gehn;  
selber Rock und Hosen flicken  
möcht' er nicht wie Adam stehen;  
müsste kochen, braten, backen,  
liebte er gesunde Kost.  
Wäre er kein Freund vom Frost,  
müsst' er selber Holz sich hacken.

Ständen alle ohne Mängel  
wir hienieden schon, als Engel,  
o wie wär' es böse Zeit  
für die liebe Geistlichkeit!  
Wer denn könnte Pfarrer werden  
in dem Himmel hier auf Erden,  
wenn der Laie besser wäre  
als die Predigt, die er hört?  
Nur wo nötig ist die Lehre  
– und sonst nirgends – hat sie Wert.  
Advokaten gingen müssig;  
Richter wären überflüssig;

und Dragoner und Husaren  
wären überflüss'ge Waren.  
Ach, in diesem Weltgetümmel  
wüchse wieder neü Not,  
denn es brächte unser Himmel  
manchen braven Mann ums Brot.

Wären alle Mädchen schön,  
und von aussen und von innen  
und vom Wirbel bis zum Zehn  
zauberische Huldgöttinnen:  
zu alltäglich, zu gemein  
würden schöne Mädchen sein;  
niemand würde auf sie blicken. –  
Wäre alles Diamant,  
was jetzt Kiesel ist und Sand,  
niemand möchte sich drum bücken.

Jeder wünscht zum neün Jahr.  
Aber würde alles wahr,  
dann erst wär' es um die Welt,  
glaubt es, jämmerlich bestellt!  
Wollet Ihr die Welt verbessern,  
(blosse Wünsche tun es nie,  
Spiele sind's der Phantasie!)  
wollet ihr die Welt verbessern,  
fange jeder an bei sich,  
denn der Mittelpunkt der grössern  
Welt ist jeglichem sein Ich.  
Dieses Ich wirft seine Strahlen,  
einer innern Sonne gleich,  
durch des Lebens weites Reich.  
Wie es selber ist, so malen  
sich die Dinge klein und gross,  
prächtig oder farbenlos! n

(Autor: H. Zschokke)

## 81-11 ist übersiedelt !!!

„Anfang November 2012 übersiedelte die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 von der Rainer- in die Bayerhamerstraße.“

Dieser kurze Satz stellt in Wahrheit einen epochalen Meilenstein in der Geschichte von 81-11 dar. Da im kommenden Jahr ein rundes Jubiläum ansteht, wird an dieser Stelle auf eine Retrospektive verzichtet. Dazu wird noch viel geschrieben werden in nächster Zeit.

Die Übersiedlung speziell der Funkanlage, von Dir. KR Tutschku mustergültig vorbereitet, und tatkräftiger Unterstützung von Günter Müller, den ich ob seines Fachwissens nicht unerwähnt lassen möchte, konnte in wirklich sehr kurzer Zeit bewerkstelligt werden. Alle Beteiligten verdienen sich an dieser Stelle ein großes

**DANKESCHÖN !!!**

Durch den Ankauf der Immobilie unter Obmann Christian Reiner und GF

Tutschku wurde ein schon längst fälliger Schritt gesetzt. Die Mitglieder und Partner werden dadurch nicht zusätzlich finanziell belastet. Ohne auf Details einzugehen kann versichert werden, dass der Ankauf angesichts der Größe des Objektes inklusive der Freiflächen und der TG-Plätze als sehr preiswert einzustufen ist.

Alle Arbeitsplätze wurden dem derzeitigen Stand der Technik und den jeweiligen Anforderungen bestmöglich angepasst. Der professionelle Betrieb läuft quasi nahtlos an 365 Tagen im Jahr weiter. Wir von der Taxizeitung wünschen den Kolleginnen in der Zentrale und GF Tutschku viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten und Alles Gute in der Bayerhamerstraße!!! +

Ihr Udo Ebner



Die neue 81-11 Telefonzentrale



Unser Service-Center



Birgit Posch (Vordergrund) und Manuela Rosenauer im Service-Center

## Was Sie schon immer über 81-11 wissen wollten

### Die Gründung

Diese Gemeinschaft wurde im Jahre 1963 von Taxiunternehmern der Stadt Salzburg zuerst in der Rechtsform einer GesmbH gegründet. Nach einiger Zeit wurde aus der Gesellschaft die Salzburger Funktaxi-Vereinigung. Einer der Zwecke war (und ist), eine Erleichterung bei der Annahme und Vermittlung von Aufträgen für Taxifahrten herbeizuführen. Zuvor gab es nur zwei Möglichkeiten, ein Taxi zu beauftragen: Entweder begab sich der Fahrgast persönlich zum nächsten Taxistandplatz oder er rief bei einem der wenigen Standplatztelefone an.

### Die erste Funk-Vermittlung

Die Vermittlung von Fahrtaufträgen mittels Funk war also damals für Salzburg Neuland. Die Idee, die in der heutigen Zeit gar nicht mehr wegzudenken ist, stieß anfangs bei etlichen Taxiunternehmern auf heftigen Widerstand. Bald jedoch sprach sich der rationale Einsatz der Fahrzeuge herum. Da die Idee auch den Kunden gewaltige Vorteile brachte, wurde sie auch von diesen gerne angenommen.

### Über 81-11

Heute betreut die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 derzeit ca. 270 Fahrzeuge ihrer Mitglieder und Partner und ist in Salzburg Stadt der Marktführer. Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 ist somit eine wichtige Einrichtung zur Fahrtenvermittlung im Taxigewerbe. Unsere Rufnummer 81-11 hat einen fast hundertprozentigen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung.

### Erreichbarkeit

Unsere Zentrale, erreichbar unter der Rufnummernserie 81-11, wird von den Mitgliedern und Partnern der Vereinigung finanziell getragen und erhalten. Die Einrichtung entspricht dem stets erforderlichen letzten Stand der Technik und Elektronik. Verbunden mit bestens geschultem Personal ist eine optimale Nutzung der möglichen Kapazitäten auch zu Spitzenzeiten gewährleistet.

### Unser Ziel

Ziel ist die raschest mögliche Übermittlung von Fahrtaufträgen an die angeschlossenen Taxifahrzeuge. Dieser komplexe Vorgang ist ohne Einsatz modernster Elektronik gar nicht mehr zufriedenstellend möglich. Unser System der Fahrtenvergabe mittels vollautomatischer Datenübertragung hat - auch international gesehen - Anerkennung und viele Nachahmer gefunden.



81-11 Maskottchen „Charly“



Wir freuen uns auf unsere Kunden!



Sandra Kos berät in allen Unternehmer-Angelegenheiten

Fotos links: Telefonzentrale und Schulungsraum

Fotos: Andreas Mayerhofer und Peter Tutschku

## Ein gutes Gefühl!

von Peter Tutschku



Ja, es ist ein ziemlich gutes Gefühl, wenn man erfährt, dass die neu-

en Büroräumlichkeiten von **SALZBURG TAXI 81-11** bei der Kollegenschaft sehr guten Anklang finden und sehr gelobt werden. Es ist jedenfalls ein gutes Gefühl, wenn man bedenkt, dass nach 45 Jahren Miete zahlen -in der Rainerstraße 27- nunmehr Eigentum geschaffen wird. Dass die Übersiedlung in einem verdammt kurzen Zeitraum äußerst professionell und ohne Komplikationen stattgefunden hat, verschafft mir zudem ein gutes Gefühl. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen hatten ihre Hilfe und Fahrzeuge angeboten, darauf bin ich ganz besonders stolz: Das zeugt doch für einen gewissen Zusammenhalt bei **81-11**, und das schafft mir ein sehr gutes Gefühl! Ein herzliches Dankeschön an unseren **Obmann Christian Reiner**, welcher mit seinen handwerklichen Fähigkeiten eine sehr große Hilfe war, ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für den

Kolleginnen und Kollegen, die ihre Hilfe unbürokratisch sowie spontan angeboten haben, ohne dass wir diese Hilfe in Anspruch nehmen mussten. Nicht zuletzt ein besonderer Dank an unsere Zentraledamen, die allesamt sehr tüchtig geholfen haben, die große Menge an Unterlagen und andere Einrichtungsgegenstände schadlos zu übersiedeln. Nur mit dieser Hilfe, war es überhaupt möglich, so ein gutes und effizientes Ergebnis zu erzielen! All das, erzeugt zumindest bei mir ein sehr schönes und gutes Gefühl, Zufriedenheit und Dankbarkeit stellen sich ein.

Nicht unerwähnt sollen auch die Leistungen von **RA Dr. Christian Adam** bleiben, der uns in sämtlichen rechtlichen Angelegenheiten nicht nur sehr gut beraten hat und zur Seite stand, sondern auch alle notwendigen Verträge für die Salzburger Funktaxi-Vereinigung erledigte.

Quintax, für die steuerlichen Beratungen. Ein großer Dank an Herrn **Günther Müller**, der für den Neubau der Antennenanlage zuständig und für die Verlegung von 2.7 Km Kabeln und sonstige Arbeiten im Bereich der Elektronik zuständig war und eine Spitzenarbeit hinlegte, die Liebe zum Detail ist einer der Vorzüge von **Müller**. Des Weiteren möchten wir uns auch noch bei allen anderen Firmen wie z.B. **A1, nextiraOne, Lorentsichitsch, Stadtbaumeister Haubner, Landrichtinger, MICROTEK, Schlosserei Petrovic, Schloss Hofer, Expressglaserei Salzburg, Büroeinrichtungen Neudörfler, Immobilien Arenberg, Hausverwaltungskanzlei Oberndorfer, Elektrotechnik Ing. Augeneder, Schilder Schider, Videotechnik Roithner, Hygiene Hagleitner, Fuchs Umzüge, Klima Neuhold, Dachdecker Bruno Kraus**, usw. für die gute und pünktliche Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Wie steht es in der Bibel geschrieben, die Letzten werden die Ersten sein, somit bedanken wir uns ganz besonders bei Herrn **Dir. Wolfgang Car** (Leiter der Raiffeisenkasse Itzling) für die

schnelle und großartige Abwicklung der Finanzierung für unser neues „Heim“, ohne dessen Wirken das alles nicht zu verwirklichen gewesen wäre! **Also für mich nicht nur ein gutes, sondern auch ein sehr schönes Gefühl.** +

Euer Peter Tutschku

Herrn **Rechtsanwalt Dr. Adam** gebührt hiefür besondere Anerkennung und Dank. Ein herzliches Dankeschön an Frau **Mag. Nicole Gerlich** von unserer Steuerberatungskanzlei

(körperlichen) Einsatz im Rahmen der Übersiedlung. Haben wir euch gerufen, wart ihr allesamt sofort und ohne jeglichen Vorbehalt, sofort zur Stelle! Ein herzliches Dankeschön auch an alle



Mag. Verena Umlauf

Die Fachgruppe für Beförderungsgewerbe mit PKW veranstaltete kürzlich ein Fahrsicherheitstraining im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum Gut Brandlhof. Zahlreiche Taxilenker, Mietwagenlenker und insbesondere Lenker, die in der Schülerbeförderung tätig sind, haben diese Gelegenheit genutzt, um das Fahrverhalten der im Betrieb eingesetzten Fahrzeuge zu testen. Von Kleinbussen, die für die Schülerbeförderung in Stadt und Land eingesetzt werden bis zur klassischen Taxilimousine waren alle Fahrzeugtypen vertreten. Insbesondere für Berufslenker ist es wichtig, sich nicht nur auf seinen Instinkt zu verlassen, sondern auch wirklich zu wissen, wie sich das Kraftfahrzeug in Extremsituationen im Straßenverkehr verhält.

Damit noch weitere Taxi- und Mietwagenlenker die Gelegenheit nutzen können, an einem derartigen Fahrsicherheitstraining teilzunehmen, wird die Fachgruppe voraussichtlich im Frühjahr 2013 einen weiteren Termin anbieten. +

Mag. Verena Umlauf  
Fachgruppengeschäftsführerin  
Sparte Transport und Verkehr  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Julius-Raab-Platz 1 | 5027 Salzburg  
T +43 662 8888 - 291  
F +43 662 8888 - 960585  
E vumlauft@wks.at  
W <http://wko.at/sbg/verkehr>

## Fahrsicherheitstraining für Taxi- und Mietwagenlenker

von Mag. Verena Umlauf



Foto oben: Erwin Leitner (FGO), Mag. Verena Umlauf und Brigitte Barzal (v.l.n.r.)



Bild oben links: VM Christian Hitzginger mit zwei hübschen Damen

Fotos: Andreas Mayerhofer und Peter Tutschku



## Salzburger Taxiunternehmer reisen zur Europäischen Taximesse Köln

Wenn alle zwei Jahre die Europäische Taximesse in Köln stattfindet, präsentieren rund 100 Aussteller ihre Fahrzeuge, Produkte und Dienstleistungen rund um die Taxi- und Mietwagenbranche.

Die Messe lockte wieder rund 10.000 Besucher aus ganz Europa an. In diesem Jahr besuchte auch eine Gruppe von ca. 40 Taxiunternehmerinnen und -unternehmern aus Österreich die Kölner Messe. Die Fachgruppe Salzburg organisierte eine gemeinsame Reise nach Köln, den Salzburgern schlossen sich zahlreiche Taxiunternehmer aus ganz Österreich an. Neben dem Besuch der Messe bot das Reiseprogramm den Unternehmern auch genügend Zeit,

die Stadt Köln mit ihrem beeindruckenden Dom zu entdecken. Eine Stadtführung und der gemeinsame Besuch im Kölner Schokoladenmuseum stellte einen süßen Ausgleich zum informativen Messerundgang am Vormittag dar. Der gemeinsame österreichische Abend im Kölner „Brauhaus ohne Namen“ bot den Teilnehmern nicht nur ausreichend Gelegenheit, sich über die Bundesländergrenzen hinweg gegenseitig auszutauschen, sondern es wurde sicherlich auch die eine oder andere Kooperationsmöglichkeit geboren. +

Mag. Verena Umlauf



Wahrscheinlich das meist fotografierte Taxi auf der Messe: Original London Taxi, aber mit Elektroantrieb

Bild unten: Salzburger Taxiunternehmer auf der Messe



Schokoladenbrunnen im Kölner Schokoladenmuseum

Fotos: Andreas Mayerhofer/WKS



Der Kölner Dom



Foto oben: Vor der Kirche Groß St. Martin stehen die Brozefiguren von Tünnes und Schäl. Die dicke Nase von Tünnes ist schon ganz blank gerieben, denn ein kräftiger Griff daran soll Glück fürs Herz bringen, ein Griff auf die Nase von Schäl soll kaufmännisches Glück bringen. 81-11 Obmann Christian Rainer berührt die Nase von Tünnes, FGO Erwin Leitner die Nase von Schäl.

Bild unten: Österreichischer Abend im Kölner „Brauhaus ohne Namen“



## Steuerliche Aufzeichnungspflichten für Taxi- und Mietwagenunternehmer

von Mag. Verena Umlauf

Am 21. November 2012 wurde im Gasthof Bräuwirt in Lengfelden das neue Handbuch zum Thema „Steuerliche Aufzeichnungspflichten für Taxi- und Mietwagenunternehmen“ vorgestellt. Das Handbuch wurde von Ing. Dr. Axel Kutschera in Zusammenarbeit mit dem Fachverband für Personenbeförderungsgewerbe mit PKW in der Wirtschaftskammer Österreich erstellt. Es enthält nicht nur Informationen und Hilfsmittel zu den steuerlichen Aufzeichnungspflichten, sondern informiert auch über den Ablauf von Kontrollen durch die neue Finanzpolizei. Den Teilnehmern der Veranstaltung wurde von Herrn Dr. Kutschera anschaulich geschildert wie Kontrollen durch die Finanzpolizei in der Praxis durchgeführt werden und sie wurden darüber informiert wie man sich und seine Mitarbeiter auf eine derartige Situation am besten vorbereiten kann. Im Anschluss lud die Fachgruppe für Personenbeförderungsgewerbe mit PKW alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Bräuwirt ein. +



Bild oben: der Bräuwirt als Veranstaltungsort

Der Buchautor Dr. Alex Kutschera informiert über steuerliche Aufzeichnungspflichten für Taxi- und Mietwagenunternehmen

alle Fotos: Andreas Mayerhofer



# Straßen in Salzburg

Straßen, Plätze und Gebäude. Woher haben Salzburgs Verkehrsverbindungen und Bauwerke ihren Namen? Welche Bedeutung hatten sie in der Vergangenheit?

## Bayerhamerstraße

Die Bayerhamerstraße ist eine Straße im Salzburger Stadtteil Schallmoos. Sie ist knapp 1100 Meter lang und führt von der Gnigler Straße zur Schallmooser Hauptstraße. Benannt wurde sie nach Mathias Bayerhamer (geb. 1769, gest. 1845), Besitzer des nahen Bayerhamerhofes, einem Wohltäter der Stadt Salzburg. Bereits um 1800 begann er seinen immensen Reichtum anzulegen, von dem man bis heute nicht genau weiß, wie er ihn verdiente. Es gibt zumindest Anhaltspunkte, dass er schon von Anfang an sein Geld mit dem Handel von Wein und Bier verdiente. Allerdings dürfte er hier ziemlich an der Grenze des Legalen gearbeitet haben, kam jedoch mit dem Gesetz nie in Konflikt.

Während der Kurfürstenzeit lockerte Kurfürst Ferdinand III die Zugangsbestimmungen zum Markt. Bis dahin konnte eine Gewerbeberechtigung nur durch Vererbung weiter gegeben werden, so konnte man nun ohne Privilegien oder teures Geld einfach zu einer Gewerbeberechtigung kommen. Bayerhamer erwarb daher um 1804 eine „Spezereihandelskonzession“ Damit konnte er nun ganz legal Zucker, Kaffee, Tee, Gewürze, Fisch und Käse verkaufen. Aber überwiegend blieb er beim bisherigen Weinverkauf, vor allem in Dorfwirtshäusern.

Neben großen Ehrungen durch die Stadt Salzburg erhielt Bayerhamer für seine großzügigen Spenden noch zu Lebzeiten die Goldene Zivile Ehrenmedaille mit Kette von Kaiser Ferdinand I überreicht.

Bayerhamer nutze diese Feier zu einer weiteren Spendenzusage von 4500 Gulden für Salzburger Schulen. Bayerhamer starb am 11. Oktober an Altersschwäche. Die Beerdigung fand auf dem Sebastiansfriedhof statt. Heute befindet sich in der Bayerhamerstraße unter anderem der Hauptsitz der Salzburg AG, und natürlich seit November gegenüber dem Hotel Mercure unsere neue Funkzentrale „81-11“

## Grillparzer Straße

Franz Grillparzer (geb. 15. Jänner 1791) war ein österreichischer Schriftsteller, der vor allem als Dramatiker hervorgetreten ist. Aufgrund der identitätsstiftenden Verwendung seiner Werke, vor allem nach 1945, wird er auch als österreichischer Nationaldichter bezeichnet. Grillparzer war der größte Dramatiker, den das habsburgische Öster-



Franz Grillparzer (Aquarell von Moritz Michael Daffinger, 1827)

reich hervorgebracht hat. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen nachklassischen Dichtung. Seine Werke beruhen auf der historischen Dramatik von Shakespeare und Schiller und der barock volkstümlichen Tradition des Wiener Theaters. In Salzburg, Wien, München Innsbruck, Linz wie auch in etlichen anderen Städten, wurden nach ihm Straßen benannt. Im Wiener Volksgarten wurde ihm ein Denkmal errichtet, und bis 1945 zierte sein Konterfei die 100-Schilling Banknote. Grillparzer starb am 21. Jänner 1872 im Alter von 81 Jahren in seinem Wohnhaus in Wien Innere Stadt, und wurde auf dem Währinger Ortsfriedhof beigesetzt.

Martin Brandauer

Quelle & Fotos: Wikipedia, Salzburg-wiki

# Der Hartl Wirt - Restaurant, Hotel und Gasthof im Dorf

Längst schon hat es sich herumgesprochen, wie gut es beim Hartl Wirt schmeckt. Im 1779 erstmalig urkundlich erwähnten „Wirtshaus“ im Herzen von Liefering werden die Gäste jedenfalls ordentlich verwöhnt.

Im Stadtteil „Salzburg-Liefering“ befindet sich in ruhiger Lage das Austria-Classic-Hotel Hartl Wirt. Das gemütliche, gutbürgerliche Haus ist zentral gelegen, denn die Autobahnausfahrt Salzburg-Mitte, das Messezentrum, die Salzburg-Arena, das Casino Schloss Klessheim, das Red Bull-Stadion und das Shopping-Center Europark sind in nächster Nähe.

Das Restaurant bietet steirische Küche in gemütlich und liebevoll eingerichteten Gasträumen, außerdem zahlreiche Wein- und Bierspezialitäten. Auch größere Gruppen wie Hochzeitsgesellschaften, Geburtstags- oder Firmenfeiern sind herzlich willkommen, denn der Hartlwirt bietet Platz für bis zur 95 Personen.

Den Gästen stehen 3 Nichtraucher-räume und ein Raucherraum zur Verfügung. Gratis Parkplätze und der Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz, 10 Minuten bis ins Zentrum, machen das Austria-Classic-Hotel Hartl Wirt zu einem beliebten, preiswerten Quartier am Stadtrand von Salzburg für alle Gelegenheiten, wie Oster- oder Sommer-Festspiele, Konzerte, Mozartwoche, Sightseeing oder einem Red Bull Fußballmatch.

Ihr Andreas Mayerhofer



Helle, freundliche Gästezimmer



Die interessante Chronik des Hartlwirtshauses: 1925 war der Wirt zugleich der größte Pferdehändler im Land Salzburg, später war hier der Milchbetrieb „Feldingers Vorzugsmilch“ ansässig. Nach der Renovierung 1976 probte die Camerata Academica mehr als 20 Jahre lang im ehemaligen Kuhstall.

## Austrian Classic Hotel Hartl Wirt

Lieferinger Hauptstrasse 120  
5020 Salzburg –Österreich

E-Mail: info@hartlwirt.at  
Telefon : +43- 0662-431-646

Täglich von 9 bis 24 Uhr geöffnet!  
Kein Ruhetag!

Fotos: Andreas Mayerhofer  
Quelle: http://www.hartlwirt.at



von Erwin Gritsch

Eines der interessantesten Bauwerke der Frühgeschichte unserer Stadt ist der Almkanal. Das älteste Stück davon, der so genannte Müllner Arm dürfte schon im 9. Jahrhundert entstanden sein, in Zuge der Regulierung des Riedenburbaches. An diesem Kanal wurden die ersten Mühlen betrieben, die dem Vorort den Namen „Mülln“ bescherten. Die schlechte Wasserversorgung im inneren Stadtbereich und die ungeschützte Lage der Mühlen außerhalb der Stadt und der Stadtbrand 1127 beschleunigten den Plan zum Bau eines Stollens durch den Mönchsberg an der Grenze zwischen Festungsberg und Mönchsberg. Domkapitel und Stift St. Peter traten als Bauherren auf und in den

## Stiftsbäckerei St. Peter

Die Stiftsbäckerei St. Peter steht für mehr als 700 Jahre Bäckerhandwerk im Zentrum der Salzburger Altstadt. Dabei steht die Erzeugung von Schwarzbrot mit Natursauerteig und holzbeheiztem Ofen bis heute im Mittelpunkt.

Jahren 1137 bis 1143 wurde der 410 Meter lange Stifts- oder Festungsarm durch den Berg getrieben. Noch schwieriger als der Stollenbau war die Wasserzuleitung. Zuerst entwässerte man die ausgedehnten Moore, später wurde der Rosittenbach in die Zuleitung einbezogen. Erst 1160 waren die Arbeiten für die Zuleitung beendet und der Stiftsarm konnte in Betrieb genommen werden. Am Ausgang des Kanals aus dem Berg errichtete das Kloster St. Peter eine Getreidemühle und baute dort auch eine Bäckerei, die bis heute als Stiftsbäckerei St. Peter in Betrieb ist. Von 1160 bis zum Jahr 1922 war an dieser Stelle ein Wasserrad in den Kanal eingebaut, das die Stiftsmühle antrieb. 1923 wurde eine Francisturbine eingebaut, die die Mühle bis 1966 antrieb. 1967 wurde die Stiftsmühle an den Aighof verlegt, die Turbine ausgebaut und die Energieerzeugung für 40 Jahre unterbrochen. Die Holzofenbäckerei

blieb aber durchgehend erhalten. Im Jahr 2006 wurde ein neues Mühlrad (hergestellt von Mühlenbaumeister Felix Neuhofer aus Henndorf, Durchmesser 4 m) in Betrieb genommen, welches unter Betreiben des jetzigen Pächters der Stiftsbäckerei und ehemaligen Geschäftsführers der Stiftsmühle Herr Franz Grabmer mit Unterstützung des Stiftes St. Peter errichtet wurde. Es treibt einen Generator an, der 11 KW Strom für die von Herr Grabmer eigens konstruierten drei Mühlen liefert. Der überschüssige Strom wird in das Netz eingespeist. In diesen Mühlen wird der Roggen, der weiter aus der Stiftsmühle bezogen wird, schonend zu Mehl der Type 1400 vermahlen und zu Brot aus reinem Natursauerteig verarbeitet, das nur aus Roggenmehl, Salz und Wasser besteht, frei von allen Zusätzen. Gebacken wird das Brot nach wie vor in dem historischen Ofen, wo der Backraum direkt mit Holzfeuer erhitzt wird und nach Entfernen der Glut das Brot „eingeschossen“ wird.

Neben dem bekannten St. Peter Brot werden noch Gewürzweckerl, Vintschgerl, Roggen-Dinkelweckerl, Brioche und Milchbrotstriezel gebacken. In der Weihnachtszeit ist auch Früchtebrot zu haben. Geöffnet ist die Bäckerei Mo-Fr von 7:00 bis 17:00 Uhr Sa von 7:00 bis 13:00 Uhr mittwochs ist sie geschlossen.

Die Stiftsbäckerei St. Peter am Eingang vom Kapitelplatz zum Friedhof von St. Peter mit ihren historischen Gewölben ist einer der letzten Handwerksbetriebe in der Altstadt und als Nahversorger wie Fremdenverkehrsattraktion gleichermaßen wichtig. +

Erwin Gritsch  
Fotos: Erwin Gritsch



Die große Mühle



Der Bäcker



Foto unten: Die Gedenktafel links über dem Eingang



Bild oben: Historischer Backofen



Der Eingang zur Stiftsbäckerei mit dem großen Mühlrad im Hintergrund

**Der Bäcker**  
Frühe, ehe der Himmel grauet,  
Morgens. Wenn die Erde thauet,  
Müssen Bäcker wachen,  
Brot und Semmeln machen,  
Dieses wär 'eine feine Kunst,  
Hätten sie nur Korn umsonst.

# Kleinanzeiger

## GEBURTSTAGE

Im laufenden Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

**Herr Helmut Primus**  
(60 Jahre)

**Frau Ingrid Nedwitek**  
(50 Jahre)

**Herr Andreas Eibl**  
(50 Jahre)

**Herr Selam Gedik**  
(40 Jahre)

**Herr Mario Gruber**  
(30 Jahre)

## Bestand-Änderungen

### Abmeldung

847 Painsipp Walpurga (P) ab 11.10.12  
503 RMS Remic (P) ab 17.10.12

### Neu

537 Ristic Momir (P) ab 10.10.12  
581 Taxi Nghiem (P) ab 11.10.12  
842 Yaralioglu Taha Yasin (P) ab 24.10.12  
584 Rafiq Mohammed (P) ab 26.10.12  
503 Atasoy Ahmet (P) ab 07.11.12  
591 Akdeniz Ali (P) ab 10.11.12  
582 Karalic Benan (P) ab 22.11.12  
705 Kurt Bünyami (P) ab 04.12.12

### Erweiterung

777 Djordjevic Slavoljub (P) auch Wagen 776 ab 19.10.12  
724 Burghart Richard (M) auch Wagen 500+677 ab 25.10.12  
821 Gritsch Erwin (M) auch Wagen 822 ab 07.11.12  
692 Bayrak Cetin (P) auch Wagen 690 ab 07.12.12

## Wieder aktiv

811 RMS Remic e.U. (P) ab 18.10.12  
621 Camurdan Selahattin (P) ab 09.11.12  
693 City Tours Stöger GmbH (P) ab 24.11.12  
544 Lackner Rudolf (M) ab 03.12.12

## „Jugendliche“ Neujahrsvorsätze

*Ich werde keine Zeit mehr darauf verschwenden, in der Vergangenheit zu schwelgen. Stattdessen mache ich mir ab jetzt Sorgen um die Zukunft.*

\*\*\*

*Ich werde nie mehr Schokolade essen. Ehrlich ... wirklich ... ganz sicher....*

\*\*\*

*Ich werde nicht mehr gleichzeitig mit der selben Person telefonieren, chatten und emails schreiben.*

\*\*\*

*Ich werde nicht mehr als 1 Stunde am Tag im Internet surfen. Das ist natürlich schwer zu messen, weil ich nicht immer auf die Uhr schaue...*

\*\*\*

*Wenn ich einen lustigen Witz höre, werde ich nicht mehr mit „LOL“ antworten.*

# Bei Shell Huber tanken, am Rabatt-Programm\*) teilnehmen und tolle Preise gewinnen!



## Die Shell Huber Bonuskarte (Kundenkarte)

Mit der Kundenkarte von Shell Huber können Sie günstig tanken und Ihre PKW-Wäsche durchführen. Einfach die Bonuskarte in einer der vier Shell Huber Tankstellen (beim Bezahlen) vorlegen und Ihr Rabatt wird Ihnen monatlich gutgeschrieben.

\*) Die Shell Huber Bonuskarte wird ausschließlich an TaxiunternehmerInnen ausgegeben. Nähere Informationen und Ausgabe an der Shell Huber Tankstelle in der St. Julien-Straße 33a (Nähe Salzburger Hauptbahnhof).

## Die Shell Huber Abokarte

Holen Sie sich die Shell Huber Abokarte und gewinnen Sie tolle Preise. Die Ausgabe der Abokarte erfolgt jeweils an einer vier Shell Huber Tankstellen. Ziehung immer zum Quartal.

## Die Shell Huber Tankstellen im Überblick:

5020 Salzburg, St Julien-Str. 33a  
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstr. 96-98  
5020 Salzburg, Vogelweiderstr. 108  
5020 Salzburg, Alpenstr. 2



# Shell Huber Gewinner im 4. Quartal 2012

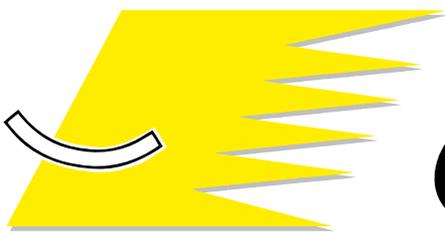


## Die Gewinner:

1. Preis: Herr Roland Kerndler
2. Preis: Herr Rolf Schuhknecht
3. Preis: Herr Balbir Bains
4. Preis: Herr Hans Vatter
5. Preis: Frau Cornelia Langmair

Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!

# ***SALZBURG-TAXI***



# **81-11**

***www.taxi.at***

***Mehr Taxi.***

***Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.***

**Das Leben ist viel zu kurz  
um überall zu Fuß hinzugehen!  
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -  
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -  
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG -  
IHR VORTEIL**